

Kleine Mitteilungen.

Deilephila euphorbiae L.

Im Herbst 1904 bezog ich von einem Sammler aus Sachsen über 100 Puppen von *Deilephila euphorbiae*, welche fast alle schlüpften und größtenteils normale Falter ergaben, aber auch, wie es ja bei Wolfsmilchschwärmern öfter vorkommt, einige mit rötlich angehauchten Vorderflügeln.

Am 10. Juni d. J. aber erhielt ich ein Männchen, welches verschiedene Abweichungen aufweist. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist schmutzig gelbgrau; die dunklere Bestäubung des Vorderrandes wird durch die hellere Grundfarbe ersetzt; die Schrägbinde und die drei Flecke am Vorderrand sind graugrün; letztere berühren den Vorderrand nicht, sind unendlich, der dritte sogar fast vollständig ausgelöscht. Die für die *Deilephila*-Gruppe charakteristische rote Mittelbinde der Hinterflügel ist schmutzig grau und zeigt keine Spur von Rot. Auch auf der Unterseite aller Flügel fehlt die übliche rote Färbung vollständig und wird durch ein schmutziges Grau ersetzt, welches auch auf die Unterseite des Hinterleibes sich erstreckt.

Zu meiner großen Freude schlüpfte mir am 16. Juni auch noch ein ♀, welches dem eben beschriebenen ♂ vollkommen gleicht und nur darin ein wenig abweicht, daß die graue Mittelbinde der Hinterflügel mit einigen rötlichbraunen Atomen bestreut ist.

J. Arutz, Elberfeld.

Aberrationen von Herrn H. Bunge-Billwärder (Hamburg).

(Schluss.)

4. *Lasiocampa quercus*, Linn.

- a) ♂ 48 mm Spannweite. Innenfeld tief rotbraun, Saumfeld eine Idee heller. Gelber Querstreifen schmal, schwach gebogen = *quercus*, Linn.
- b) ♂ Innenfeld noch etwas dunkler braun als bei a, das gelbe Querband der Vorder- und Hinterflügel doppelt so breit. *Trans. ad ab. laterigata*, Tutt (1904). 48 mm Spannweite.
- c) ♂ Innenfeld noch tiefer braun als bei b, das gelbe Querband auf beiden Flügeln breit in das Saumfeld ausgeflossen = *ab. laterigata*, Tutt (1904). Das Saumfeld erscheint dadurch viel mehr aufgehellt, nur die Rippen heben sich dunkler daraus ab. Der Saum der Hinterflügel ist gelb, stärker als bei b, während er bei a kaum merklich gelb, sondern heller braun erscheint. Auch der Hinterleib ist in seinem unteren, seitlichen und Endteile gelb gefärbt, während er bei a und b dunkelbraun aussieht. 51 mm Spannweite.
- d) ♂ Vorder- und Hinterflügel mit schmalem, gelbem, fast geradem Querstreifen. Innenfeld dunkler, Saumfeld heller braun, wie beim trifolii ♀ gefärbt = *ab. brunnea*, Tutt (1904). 45 mm Spannweite.

- e) ♀ Der ganz matte Querstreifen ist nur auf den Vorderflügeln schmal erhalten, fehlt den Hinterflügeln. Die Saumfelder beider Flügel sind bedeutend heller gefärbt als die Innenfelder und ähneln darin sehr dem ♀ von trifolii. Die Innenfelder beider Flügel sind jedoch heller braun als bei d. Diese Form gehört gleichfalls zur sicula-Gruppe und zur *ab. brunnea*, bei der das Saumfeld hellbraun geworden ist (*alae posteriores non margine late flavo, sed brunnescente*). 62 mm Spannweite. a, b, c, d, e sind aus Eiern gezogen, die drei ersteren stammen aus Baden, die beiden letzteren aus Breslau.

Cöthen (Anhalt), 9. Juni 1905.

M. Gölmer.

Neue Neptis- (Phaedyma) Lokalrassen.

Von H. Fruhstorfer.

(Fortsetzung.)

In der südindischen Region ist *columella* vertreten durch:

columella nilgirica Moore, Südindien,

columella jumba Moore, Ceylon (von diesen beiden Rassen sind Regen- und Trockenzeitformen bekannt),

columella amorosca Fruhst., Andamanen,

columella binghami Fruhst., Nicobaren (*Neptis ophiana* Bingham in Fauna of British India vol. I, 1905 p. 326).

Lt. Colonel Bingham zeigte mir die Nicobaren-Rasse mit der Bemerkung, daß er sie gelegentlich beschreiben würde. Die Beschreibung ist kürzlich l. c. erschienen und lautet in der Uebersetzung:

„Oberseite: Vorderflügel (verglichen mit *ophiana* Moore) mit nur fünf anstatt sechs Flecken in der diskalen Fleckenreihe, der schmale Punkt im Zwischenraum fehlt. — Unterseite: dunkel schokoladenbraun, die Zeichnungen jenseits der Diskalserie der Vorderflügel sehr breit und verwaschen auf rußigem Untergrund aufgetragen.

Hinterflügel. Der Endsaum (terminal margin.) jenseits der postdiskalen Fleckenreihe vollständig und stark bläulichweiß bezogen und durchschnitten von einer äußeren postdiskalen und einer (subterminal) subanalen Reihe von schwarzen mondartigen Zeichnungen.“

Bingham unterließ es, die charakteristische geographische Rasse zu benennen. Ich mache mir deshalb das Vergnügen, sie als „*binghami*“ zu seinen Ehren zu bezeichnen. *Binghami* gehört einer Regenzeitform an, die sich im Gegensatz zu den anderen südindischen Rassen in der Zeichnungsanlage mehr der nordindischen *ophiana* nähert, durch die schokoladenbraune Unterseitenfärbung jedoch ihren prägnanten, melanotischen Inselcharakter behauptet.

Auf den Philippinen findet sich unsere Art wieder als

columella eremita Feld. (*Phaedyma eremita* Semper, Schmett. Philipp. p. 143, t. 28. f. 3, 4 ♂, Trockenform, 5 ♀ Regenform), Luzon,

columella soror Semper (*Phaedyma soror* Semp. l. c. p. 143, 144, t. 28 f. 6, 7), Mindoro,

columella angara Semper (*Phaed. angara* Semp. l. c. p. 144, t. 28 f. 8—10), Mindanao.

Letztere bildet den Uebergang zu

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Arutz J.

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 99](#)